

# Radler liefern sich rundenlang Rennen

Das Mountainbike-Event in Bad Alexandersbad kommt gut an. Sportler und Zuschauer haben Spaß an der Strecke und den Schlossterrassen.

Von Christian Schilling

**Bad Alexandersbad** – Die neuen Schlossterrassen in der Kurgemeinde haben ihren ersten Härtetest bestanden. Die Baustelle vor dem Markgräflichen Schloss war speziell für das Mountainbike-Wochenende des Ski-club Wunsiedel für zwei Tage freigegeben worden.

Als erstes durften die kleinsten Teilnehmer zum zweiten Kindergarten-Cup auf die Strecke. Mädchen und Jungen aus dem gesamten Landkreis gingen für ihren Kindergarten unter klangvollen Namen an den Start. So traten unter anderem die „Flitzekids“, die „Speedies“, die „Flotten Mädchen“ und die „Turbo Jungs“ gegeneinander an. 30 Minuten lang legte der Radlernachwuchs, teils auf Laufrädern, auf dem Parcours um das Markgräfliche Schloss. Jeweils drei Kinder bildeten ein Team, nach jeder Runde wechselten die Fahrer.

Hektisch, aber heuer stets fair, ging es in der Wechselzone vor dem noch im Bau befindlichen „Himmelsspiegel“ zu. Kein Wunder, denn immerhin kämpften 22 Mannschaften um die besten Positionen. Dort versammelten sich auch die meisten Zuschauer, meist Eltern, Geschwister und Großeltern, um „ihr Team“ frenetisch anzufeuern. Nach einer halben Stunde kamen alle nach und nach ins Ziel. „Wir hätten auch noch weiter fahren können“, zeigten sich viele nach dem Rennen wenig beeindruckt von der Strecke und der stehenden Sonne. Es siegten schließlich die „Ferraris“, vor den „Sonnscheinkids“ und dem Team „Wolkenbiker 1“. Bei der Siegerehrung gab es für alle Teilnehmer eine Medaille und zum Trost für das Feld Süßigkeiten. Die ersten drei Teams durften sich über Einkaufsgutscheine im Frey-Zentrum in Marktredwitz über 500, 300 und 200 Euro freuen.

Eine dreistündige Hitzeschlacht hatten indes die Radsportler der sechsten Mountainbike-Firmenstaffel vor sich. Um das Feld mit 41 Mannschaften, darunter zwei reine Damenteams, zu entzerren, gab das Kampfgericht das Rennen an der Quelle frei. Bergauf folgte dann eine kleine Runde zum ersten Wechsel.



Der Ski-club Wunsiedel hatte wieder zum Mountainbike-Wochenende geladen, und zahlreiche Sportler waren gefolgt. Die Strecke durch den Bad Alexandersbader Schlosspark hatte bei aller Idylle auch ihre Tücken. Weitere Bilder gibt es unter [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de) im Internet zu sehen. *Fotos: Christian Schilling*



Die Jüngsten traten in Teams für ihre Kindergärten an.

Bereits nach der ersten kompletten Runde trennte sich hier die Spreu vom Weizen. Vor allem im Kurpark unterhalb des Schweizer Hauses waren die Steuerkünste der Athleten gefragt. Ein Sprung, den mancher Teilnehmer aber auch umfuhr, sowie eine Engstelle, bei der die Biker durch den Pavillon des Fichtelgebirgsvereins lenken mussten, sorgten für zusätzliche Adrenalinschübe. Kleinere

Reparaturen, beispielsweise bei einem Kettenriss, erledigten Mechaniker im Fahrerlager auf den Schlossterrassen.

„Das Rennen war heuer entspannter“, sagte Jürgen Gläfel vom veranstaltenden Ski-club Wunsiedel. Der Mitorganisator führte dies auf mehr Platz auf der kräftezehrenden Strecke zurück, da heuer weniger Teams gemeldet hatten. Die nahmen aber da-



Dieser Sprung forderte die Fahrer.

für auch weite Anreisen – eine Mannschaft kam aus Friedrichshafen – in Kauf, um an dem Spektakel teilzunehmen. In der Gesamtwertung siegte schließlich nach schweißtreibenden 180 Minuten das „Cube-Team Black“ vor dem „Pedalritter Birgland Master Team“ und der Gruppe „swagheti yolognese“.

Viele der Radler hatten schon öfter an dem Rennen teilgenommen. So

war die Stimmung vor dem Start und nach dem Rennen eher freundschaftlich familiär, der Konkurrenzkampf blieb eher im Hintergrund. Die besten Teams in den vier Kategorien erhielten aus den Händen von Landrat Dr. Karl Döhler und Bürgermeister Peter Berek Sachpreise und Wanderpokale aus Granit, die vom Bürgermeisterstellvertreter Michael Galimbis gestiftet wurden.

Ein Sonderlob gilt dem veranstaltenden Ski-club Wunsiedel um die Organisatoren Marcus Galimbis und Jürgen Gläfel. Zahlreiche Helfer des Vereins sorgten im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sowie für eine perfekte Versorgung von Sportlern und Zuschauern. Daneben hatten die Veranstalter noch Zeit, eine Tombola zu organisieren. Den dritten Preis, einen Kugelgrill gestiftet von Edeka-Enders, sicherte sich Bernhard Thiel. Stefan Skotnik darf demnächst ein Auto des Autohauses Wittke einen Tag Probe fahren. Der erste Preis blieb in der Gemeinde: Heike Schrottwieser aus Sickersreuth erhielt von Bürgermeister Berek die Jahreskarte für das geplante Fitnessstudio des neuen Badehauses.